



Produkt- und Prozess-FMEA

Die Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA) wurde Mitte der sechziger Jahre als „Failure Mode and Effects Analysis“ von der NASA für das Apollo-Projekt entwickelt. Diese Methode kam neben der Luft- und Raumfahrt auch in der Medizin- und Kerntechnik zum Einsatz und wurde für die Automobilindustrie weiterentwickelt. Die FMEA ist heute bei vielen Automobilherstellern und deren Zulieferern Bestandteil des Qualitätsmanagements.

Beschreibung

1. Seminartag (Grundlagen der FMEA)

Begriffe, Gründe und Ziele

- Die wichtigsten Gründe für den Einsatz
- Ziele einer FMEA
- FMEA für Produkte und Prozesse
- Zeitlicher Ablauf der FMEA
- DAMUK® - Flowchart zum Ablauf

Definitionsphase

- Ermittlung des Handlungsbedarfs
- Zeitrahen und Vorbereitung
- Aufgabezuordnung und FMEA-Team
- Arbeitsmittel, Methoden, Ergebnisse und Kommunikation

Analyse

- Die 5 Schritte zur Erstellung einer FMEA
- Strukturanalyse
- Funktionsanalyse
- Fehleranalyse
- Maßnahmenanalyse
- Optimierung der FMEA
- Ergebnisse, Risiken und Kommunikation

Maßnahmenentscheidung

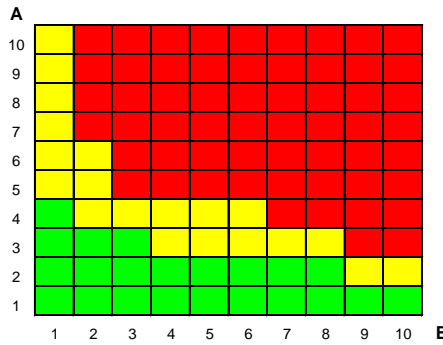
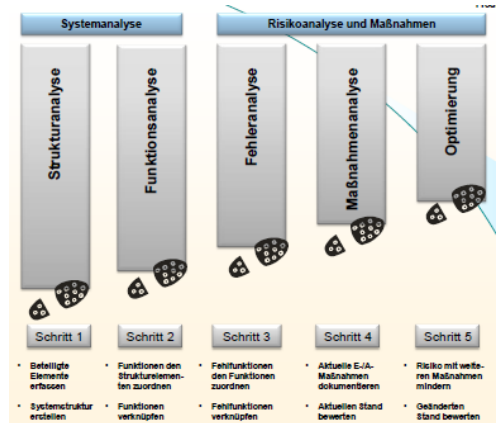
- Ziel, Zeitrahmen und Arbeitsmittel
- Methoden und Ergebnisse
- Risiken und Kommunikation

Umsetzung

- Zeitrahen und Arbeitsmittel
- Methoden und Maßnahmenverfolgung
- Neubewertung des Restrisikos
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Kommunikation

Kommunikation

- Zeitrahen und Arbeitsmittel
- Methoden und Wissenskommunikation
- Information und Kommunikation



■ es besteht kein Handlungsbedarf
■ es besteht kein zwingender Handlungsbedarf, das Risiko sollte durch geeignete Maßnahmen reduziert werden
■ es besteht Handlungsbedarf, das Risiko muss durch geeignete Maßnahmen reduziert werden

Risiko-Matrix

2. Workshop-Tag (Erstellung von FMEAs an einem Produkt und/oder Prozess)

Der zweite Workshop-Tag ist optional. Hier lernen Sie das am 1. Seminartag gelernte in die Praxis umzusetzen.